

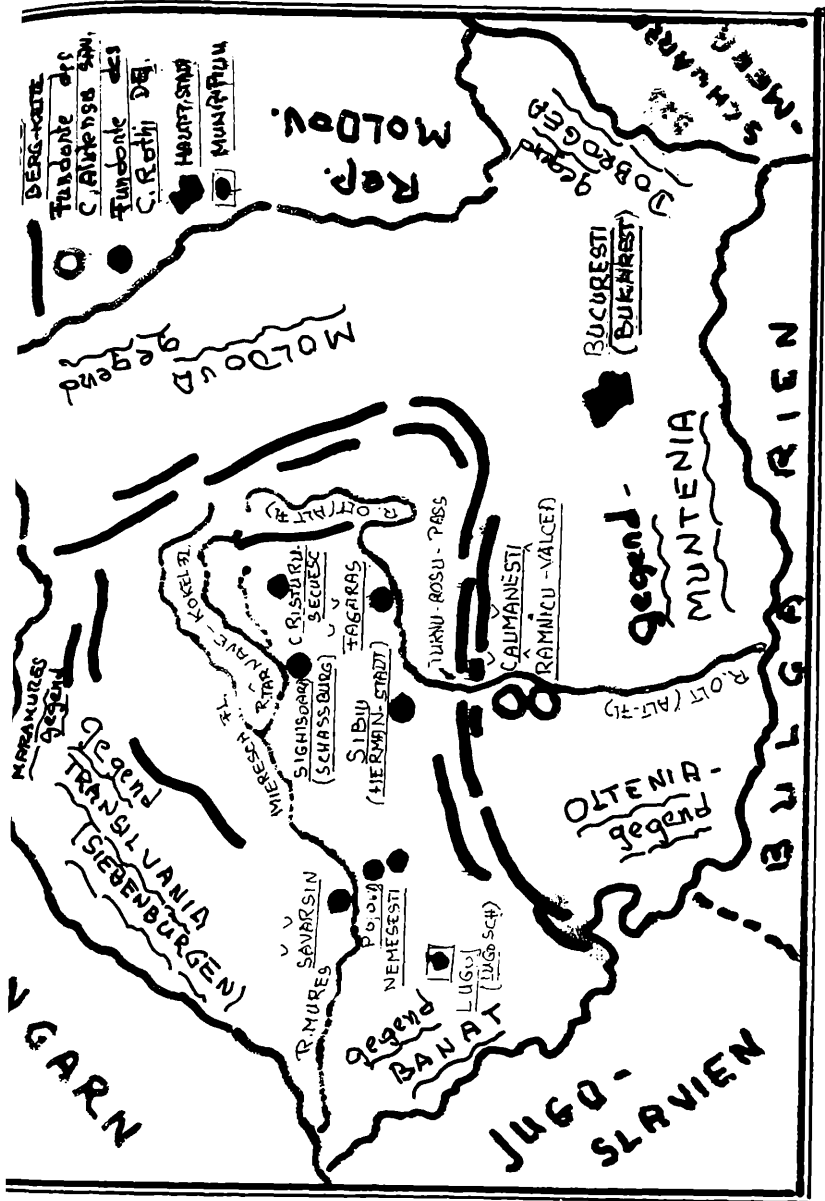
Das rätselhafte Vorkommen von *Carabus (Morphocarabus) alutensis* Săvulescu 1972 in der Carabofauna Rumäniens

POMPILIU LIE

Zusammenfassung: Ich teile hiermit meine hypothetischen Gedanken über das rätselhafte Vorkommen von *Carabus (Morphocarabus) alutensis* in der Provinz Oltenien mit, im Vergleich mit der am Anfang dieser Arbeit erwähnten Hypothese von N. Săvulescu. Die Leser dieser Zeilen entscheiden selbstverständlich frei, welche Hypothese sie annehmen. Ich weiß, daß im Rahmen der Biologie und besonders der Entomologie öfters Unsicherheiten auftauchen, wenn es sich um taxonomische oder phylogenetische Fragen handelt. Statt konkreten und beweisbaren Tatsachen erscheinen Hypothesen und Theorien, der Spruch „DOCTRINA MULTIPLEX, VERITAS UNA“ bleibt gültig, doch wissen wir meistens nicht, was eigentlich wahr ist.

Abstract: The author discusses the theory, originated by Săvulescu, that *Carabus (Morphocarabus) alutensis* is representing an old taxon (hardly variable, restricted to a rather small spot) which could perhaps be the phylogenetic ancestor of many recent species. The reader may search his own standpoint.

Carabus (Morphocarabus) alutensis wurde von Dr. NICOLAE SĂVULESCU (Arzt und Entomologe, 1920-1992) entdeckt und beschrieben. (Schriften 1) Die phylogenetische und zoogeographische Beurteilung dieser in Rumänien endemischen Art hat von Anfang an eine besondere Geschichte. Die ersten Exemplare sammelte V. BERBECE aus Calimanesti in der Provinz Oltenien, und gab am 14 VIII 1960 vier Käfer bei der entomologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Gr.ANTIPA ab (Schr.2), wo diese als eine neue Form -nova- von *Carabus cancellatus* bestimmt wurden. (Schr.3) Nach einigen Jahren stellte SĂVULESCU fest, daß es sich um eine *Morphocarabus* - Art handelt und keinesfalls um eine *Carabus cancellatus* Form. Er unternahm Forschungen in der Umgebung von Cozia-Călimănești wie auch bei Râmnicu-Vâlcea und sammelte in den Jahren 1969-1971 469 Exemplare. Aufgrund dieser Ausbeuten beschrieb er dann die neue Art *Carabus (Morphocarabus) alutensis*, Derivatio nominis „Aluta, Alutum“, der altrömische Name des heutigen Olt-Alt-Flusses.



SKIZZE RUMANIENS (Mit den Fundorte des:
 C. (Morpho carabus) elutensis SAUL ESCH 1932 ○ , und
 C. (Morpho carabus) rothi DEJEAN 1829. ●

In einem seiner mir zugeschickten Briefe (Schr.4) teilt mir SĂVULESCU einige seiner Meinungen über *alutensis* mit. Er hat über 1000 Exemplare untersucht von welchen 150 Exemplare an ausländische Carabologen und Museen verschickt wurden. Ich sprach mit SĂVULESCU 1982, 1983 und 1984 über *alutensis* in Bukarest und in Lugoj. Die biologischen und zoogeographischen Aspekte wurden auch in einem Brief vom 20 XII 1981 (Schr.16) behandelt. Die wichtigsten Merkmale der Art sind: Körperlänge 26-50 mm; Flügeldeckenskulptur kräftig ausgeprägt; tetraploid (bei SĂVULESCU „quaternär“), heterodynamisch; Farbvarianten äußerst selten, nur 1-2 % der Exemplare sind blau oder veilchenfarben, und 1 % grün; die Käfer sind im allgemeinen heller oder dunkler kupferbraun, ± stark glänzend.

Habitus ähnlich der Formen der Abteilung Bd. I. 34 *monilis* FABRICIUS und Bd.I.35 *comptus* DEJEAN, welche BREUNING als Unterarten oder morphae betrachtet. (Schr. 5, 1932). CSIKI hält sie gerecht für bona species der Untergattung *Morphocarabus* (Schr.6). *Carabus (Morphocarabus) alutensis* wurde bisher nur am rechten Ufer des Olt-Alt-Flusses , bei Călimănești und bei Râmnicu-Vâlcea in Gärten und Parkanlagen gefunden. Der Entomologe ADALBERT TAKÁCS aus Zalău (Nordwestsiebenbürgen) sammelte Exemplare an - meines Erachtens nach - untypischen Fundorten usw. an Waldrändern und im Laubwald. (Schr.7)

Ausländische Entomologen haben über SĂVULESCUs Entdeckung verschiedene Meinungen: BREUNING hat sich nicht geäußert, andere, die meisten, halten sie für eine Unterart von *Carabus (Morphocarabus) rothi* DEJEAN 1829. Hier nur einige Namen: BLUMENTHAL (Schr.8,9), RETEZAR (Schr.10), BŘEZINA (Schr.11), DEUVE (Schr.12), IMURA (Schr.13) Doch sind KLEINFELD und SCHÜTZE (Schr.14), wie auch SZÉL (Schr.15) der Meinung, daß *C.(M.) alutensis* eine „bona species“ ist. Die Argumente dieser Entomologen stützen sich auf zoogeographische und ökologische Umstände (Schr.14,15). SĂVULESCU hält *alutensis* für eine selbstständige Art von besonderer phylogenetischer Bedeutung. Er schreibt in einem Brief vom 20 XII 1981 (Schr.16) als Hypothese mit Bezug auf zwei Fragen: wieso kommt diese Art bei Râmnicu Vâlcea vor und wo soll sie taxonomisch eingereiht werden. SĂVULESCU schreibt folgendes: „*C.alutensis* ist die einzige *Morphocarabus*-Art, welche südlich der Karpatenkette vorkommt. Die Einförmigkeit der Flügeldeckenskulpturen wie auch die Seltenheit der Farbenvarianten sind Zeichen einer Evolutionsreife, einer langdauernden Vergangenheit dieser Population. Es handelt sich also nicht um eine Population, sondern um eine Art in Reifezustand. Nach dem Reifezustand beginnt eine Rückentwicklung, die Art wird mit der Zeit verschwinden. Die Art ist heute nur mehr am rechten Ufer des Altflusses bei Călimă-

nesti und Râmnicu Vâlcea zuhause. Es ergibt sich eine einzige logische Folgerung: alle tetraploiden *Morphocarabus*-Populationen Siebenbürgens sind Emigranten der letzten Eiszeitperiode. Diese wanderten über den Roten-Turm-Paß ein und entwickelten sich irgendwie anarchisch zu verschiedenen Formen unter anderen klimatischen Verhältnissen. Während einer unbestimmbaren Zeitperiode entstand eine neue Art oder entwickelten sich sogar mehrere Arten.“ SĂVULESCU vermutet also, daß *alutensis* die älteste Urform aller *Morphocarabus*-Arten der Gegend ist, wodurch diesem Problem eine besondere wissenschaftliche Bedeutung zugesprochen werden muß.

SĂVULESCU war ein gut dokumentierender Entomologe, deshalb sollen seine Meinungen ernst genommen werden. Man darf nicht vergessen, daß er mehr als vierzig Jahre lang nicht nur mit Carabiden, sondern auch mit Cerambyciden, Buprestiden und Scarabeiden zu tun hatte. Allein oder zusammen mit S. PANIN bearbeitete er die Cerambyciden und Buprestiden in zwei Bänden Fauna-Serie des rumänischen Akademie-Verlags. Schade, daß er eine zusammenfassende Arbeit nicht mehr verfassen konnte. Seine diesbezüglichen Pläne hat er in einem seiner Briefe mitgeteilt. (Eine Kopie dieses Briefes können Interessenten von mir erhalten.) In Verbindung mit SĂVULESCUs Folgerungen können noch manche Fragen gestellt werden. Erstens: warum fehlen südlich der Karpaten - also im Rumänischen Altreich, in Oltenien und Muntenien - alle andere *Morphocarabus*-Arten oder -Formen, wenn solche in Siebenbürgen in Anzahl vorkommen? Allein einige taxonomisch, morphologisch oder phylogenetisch irgendwie zu *alutensis* nahestehenden Arten oder Formen hätten vielleicht zu *alutensis* führende Mutationen zustandebringen können, wie zum Beispiel *Carabus (Eucarabus) ullrichi comanensis* BORN 1902 und *Carabus (Autocarabus) cancellatus szobroniensis* GEHIN 1885, welche heterodynamische aber triploide Arten sind. Eine allerdings nur theoretische Bedeutung hätten nur *Carabus (Morphocarabus) versicolor* FRIV. 1835 aus Bulgarien und *Carabus (Morphocarabus) simulator* KR. 1876 aus Serbien. Beide Arten sind heterodynamisch, triploid, welche durch Transgression über die Donau auch bei uns vorkommen könnten, aber noch nicht gefunden wurden.

Laut einer eher annehmbaren Hypothese mit Bezug auf die Phylogenie der *Morphocarabus*-Gruppe des Karpatenbeckens, also auch Siebenbürgens wäre die Verbindung mit *Carabus (Morphocarabus) scheidleri* PANZER 1799, mit einer homodynamisch-triploiden Art mit etwa zwanzig taxonomischen Formen. Diese kommen in verschiedenen Gebieten Ungarns, der Slowakei, in Deutschland und in der Ukraine vor. K. MANDL schreibt in seiner bemerkenswerten Monographie, *Carabus scheidleri* PANZER 1799 und sein Formenkreis „1965 Wien (Schr.17): „diese bedeutende *Morphoca-*

rabus-Gruppe stammt aus Ostasien, wo noch heute einige ursprüngliche Arten und Formen vorkommen, wie zum Beispiel *Carabus hummeli* FISCHER 1825, *Carabus regalis* FISCHER 1822, *Carabus aeruginosus* FISCHER 1822, *Carabus zawadskii* KRAATZ 1854, *Carabus excellens* FABRICIUS 1798, *Carabus compti* DEJEAN 1830, *Carabus rothi* DEJEAN 1829, *Carabus hampei* KÜSTER 1846. Im Karpatenbecken kommen folgende Arten vor *Carabus zawadskii* mit 3-4 primären Flügeldeckenintervallen, *Carabus scheidlen* mit 3, *Carabus excellens* mit 3, *Carabus seriaticus* mit 4, *Carabus comptus* mit 4, *Carabus hampei* mit 5, *Carabus rothi* mit 4 und *Carabus kollari* mit 4 primären Flügeldeckenintervallen. Die auf phylogenetischen Grundlagen zusammengestellte Systematik kennt also triploide, tetraploide und pentaploide Arten. In der siebenbürgischen Zone ist die Triade *C. comptus* DEJEAN, *C. rothi* DEJEAN 1829 und *C. hampei* KÜSTER 1846 vorherrschend, in der Provinz Banat kommt noch *C. kollari* PALLIARDI 1825 dazu, in der Provinz Maramures sind aber auch *C. seriaticus* REITTER 1896 und möglicherweise auch *C. zawadskii* KRAATZ 1854 Zuhause. Es kann vermutet werden, daß die Besiedlung Siebenbürgens durch diese *Morphocarabus*-Arten sich gleichzeitig abgespielt hat. Auch tetraploide Arten sind damals angekommen. CSIKI meint aber, daß die pentaploide Arten sich erst später angesiedelt haben (Schr.18). Weiterhin kann vermutet werden, daß aus der Gruppe *Carabus (Morphocarabus)_rothi* (tetraploid-heterodynamisch) mit zahlreichen auch in den heutigen Populationen vorkommenden Aberrationen als Zeichen einer neueren phylogenetischen Entwicklung, abgetrennt von der Hauptgruppe sich verbreiteten. (ab. *aequistriatus* KR 1878, ab. *ignoscus* CSIKI 1906, ab. *vitiosus* CSIKI, 1906, ab. *catenatus* KR 1878, ab. *latestriatus* KR. 1878). Diese Formen mit zahlreichen Farbvarianten besiedeln heute die Umgebung von Sibiu-Hermannstadt (und nicht nur bis dort; vgl. Skizze!). Von dort kamen dann die Exemplare über den Roten-Turm-Paß bis Călimănești - Rm. Vâlcea). Als Folge einer langdauernden Isolierung (Enklavisierung) entstand eine Neue Art mit stabilen morphologischen Merkmalen ohne Änderungstendenzen. Eine Form von *Carabus rothi*, eigentlich *praerothi* ("archae-rothi") hätte sich zu *alutensis* entwickeln können. Diese Auffassung ändert einigermaßen SÄVULESCU's Meinung, doch wäre dadurch die Stabilität von *alutensis* im Vergleich mit anderen *Morphocarabus*-Arten Siebenbürgens erklärlich. MANDL beschreibt 1965 einen ähnlichen Fall mit Bezug auf *Carabus scheidlen* aus der Mecsek-Baranya-Zone (Ungarn), welche auch von einer Urform *praescheidleri* abstammen soll. *Carabus (Morphocarabus) alutensis* besitzt zweifellos *C. rothi aequistriatus*-Merkmale; die Flügeldeckenskulpturen sind aber viel kräftiger ausgeprägt und konstant, Farbvarianten kommen auch nur selten vor. Ähnliche Folgen einer Enklavisierung sind auch bei anderen *Carabus*-Arten bemerkbar. Es handelt sich

dabei zweifellos um eine phylogenetische Entwicklungsphase, ja sogar um eine Form der Bildung neuer Arten. (neo-speciegenesis!)

SCHLUSSFOLGERUNGEN

In meiner Sammlung befinden sich 37 Exemplare von *Carabus (Morphocarabus) alutensis*. Unter diesen befinden sich 18 Exemplare, welche ich im Dezember 1981 von Dr. SĂVULESCU bekommen habe. Fundorte: 6 Exemplare aus Călimănești und 12 Exemplare aus Râmnicu Vâlcea, alle Exemplare in Gärten und Parkanlagen gesammelt. Sammeldaten: Juni und Juli 1970-1978, Männchen und Weibchen ungefähr in gleicher Zahl. Alle Exemplare sind kupferfarben mit leichten Nuance-Unterschieden. Alle Exemplare wurden in Bodenfallen gefunden. Lockmittel war verdünnter Essig. Drei Exemplare sammelte ich in Juli 1984 im Zăvoi-Park der Stadt Râmnicu Vâlcea, ebenfalls mit Hilfe der Bodenfallen. Es waren zwei Weibchen und ein Männchen, alle kupferfarben.

Vier Exemplare erhielt ich von A.TAKÁCS. Diese wurden im Juli 1986 am Rand eines Laubwaldes bei Râmnicu Vâlcea gefunden. Zwei Männchen waren kupferfarben, ein Weibchen war blau. Die Fundstelle befindet sich in der Nähe des neuen Spitals. (Schr.7).

Zwölf Exemplare sammelte mein Bruder Ing. AUREL LIE (Herzlichen Dank!) Fünf kupferfarbene Exemplare befanden sich in den Bodenfallen im Juli 1991: Männchen und Weibchen in gleicher Zahl. Sieben Exemplare befanden sich im Juli 1993 ebenfalls in den Bodenfallen, dabei waren viele Exemplare blau oder Veilchenfarben, zwei Exemplare grün und nur ein Exemplar kupferbraun. Männchen und Weibchen ebenfalls in gleicher Zahl. Fundorte: Parkanlagen beim Bahnhof, Râmnicu-Vâlcea. Mein Bruder sammelte dann noch im Juli und August 1991, 1993 und 1996 weitere etwa 100 Exemplare, ebenfalls in den erwähnten Parkanlagen, von welchen ich dann viele an ausländische Museen und Carabologen abgeben konnte. (im Tausch!)

SCHRIFTEN

Mit einigen Bemerkungen. (Siehe Schr.Nr. im Text)

- 1.) *Carabus (Morphocarabus) alutensis*, nova sp., par SĂVULESCU NIC. Extrait ed Traveau de Museum d' Histoire Naturelle „GRIGORE ANTIPA“ - Vol. XII. București Romania. Pag.241-244. 1972. (Auszug ist beigefügt)
- 2.) Bemerkung: ich habe Herrn V.BERBECE, Mittelschullehrer der Naturwissenschaften im Lyzeum von Călimănești persönlich gekannt. Im Jahre 1984 war er etwa 40 Jahre alt. Er war eher ein Botaniker, hat aber die ersten *C. alutensis* gesammelt. Er fand diese in Gärten und

Kellerräumen in Calimanesti. Er glaubt bei dieser Art auch Kannibalismus beobachtet zu haben. (Kannibalismus ist bisher bei *Carabus* - Arten selten beobachtet worden. Bemerkung des Verfassers) Herr BERBECE übergab die erbeuteten Exemplare der entomologischen Abteilung des Museums ANTIPA in Bucuresti, ohne diese genau bestimmen zu können. (Siehe auch die nächste Bemerkung).

- 3.) Auszug aus einem von Dr. SĂVULESCU erhaltenen Brief vom 2. Dezember 1981; sechs Schreibmaschinenseiten..

Er schreibt mir auf Seite 3:

Herr M. IENIȘTEA (Universitätsprofessor, Coleopterologe, 10 Jahre älter als ich, mit besonderen zoologischen Kenntnissen, hat angeblich schon vier alutensis-Exemplare gesehen. (ER HAT DIESE ABER NICHT GESEHEN SIC !) Man könnte nicht sagen, daß DR. IENISTEA die Carbiden nicht kennt. Er kennt die Carabiden aber nur aus Büchern, aber nicht in der Natur.“ (Es handelt sich um die vier von BERBECE abgegebenen Exemplare, welche falsch als *C. cancellatus* nova. bestimmt wurden. Dr SĂVULESCU hat dann später die Käfer richtig bestimmt!

4. + 16. Mit Bezug auf SĂVULESCUs Brief, erhalten am 20. Dezember 1981 in Lugoj. Der Brief hat sechs Seiten (Maschinenschrift). In diesem Brief werden manche coleopterologische und wichtige carabologische Fragen erwähnt. (Eine Xerokopie kann ich Interessenten zusenden). Hier einige von SĂVULESCU in „polemischem“ Stil verfasste Gedanken: „wenn die südsiebenbürgischen Populationen schon vor hundert Jahren beschrieben wurden und in der Nomenklatur Platz gefunden haben, ist die phylogenetisch jüngste „Urform“ erst seit 10 Jahren bekannt geworden. Weitere noch mehr „polemische“ Zeilen „Bin stark neugierig, was die höchsten entomologischen „Behörden“ sagen werden - wenn ich noch bis dann lebe - als ich vor den „Korifeen“ meine auf bio-zoogeographischen und phylogenetischen Prinzipien ruhenden Beweise vorlegen kann. Dazu brauche ich allerdings noch einige Jahre. Bedenken Sie nur welche wissenschaftliche Bedeutung dieses Problem darstellt! (Leider erlebte SĂVULESCU die Verwirklichung seiner Pläne nicht mehr. Er starb 1992).
- 5.) BREUNING ST.Dr. „Monographie der Gattung *Carabus*“ in REITTER. Troppau , 1620 Seiten, 1952-1956.
Bd. I 34 *monilis* FABR. 1792, Seite 311-549
Bd. I 55 *comptus* DEJ. 1851, Seite 550-559
comptus rothi DEJ. 1829, Seite 558-559
- 6.) CSIKI, E. „Die Käferfauna des Karpatenbeckens, Gattung *Carabus*“, Budapest 1946. Tasnádi-Kubácska Ausgabe. Seite 101-154
28. *Carabus (Morphocarabus) Rothi* DEJ.+ BOISD. 1829.

ignoscus CSIKI 1906; *varistriatus* KR. 1878; *quadricatenatus* KR. 1878; *latestriatus* KR. 1878.

- 7.) TAKACS ADALBERT -RO 4700 ZALÁU Str.T.Vladimirescu Bl.P 63 et II ap.4 Jud. SADAJ. Brief vom 6.VII.1987. Auszug : *C.alutensis* SÁV. Fundort Râmnicu-Vâlcea, am Waldrand bei dem neuen Spital, etwa 500-400 m im Wald, in Bodenfallen. Ein Weibchen blau, ein Männchen kupferbraun, zwei Weibchen kupferbraun, in Juli 1986. (in meiner Sammlung. Kein typischer Fundort, meint SÁVULESCU)
- 8.) + 9.) BLUMENTHAL, KARL „Liste der Gattung *Carabus* L., nach BREUNINGs Monographie“ Revidierte und ergänzte Ausgabe, Bd. I 1981 und Bd. II 1988. Troisdorf Deutschland. 28 Seiten in Band I und 50 Seiten in Band II. Siehe: *C. (EUC.) rothi* DEJ, Bd.I Seite 4 ssp. *alutensis* SÁV. 1972
C. (EUC.) rothi DEJ.Bd. II Seite 4, ssp.*alutensis* SÁV. 1972
- 10.) RETEZAR, IMRE, „Catalogus generis *Carabus* L. orbis terrarum“. 22 Seiten. Seite 5: *C. (Morphoc.) rothi* DEJ1829, ssp.*alutensis* SÁV.1972.
- 11.) BREZINA BOLESLAV, „The Checklist of the Genus *Carabus* (Col.*Carabus*)“ 164 Seiten. Klapalekiana, 1994, Praha. Czeh.Republik. Seite 20, Pos. L5: Sp. *Morphocarabus rothi* DEJEAN 1829 Romania. ssp. *alutensis* SÁVULESCU 1972 -Romania, Olt-river Râmnicu Vâlcea.
- 12.) DEUVE, THIERRY: „Une classification de genre *Carabus*“ 1994 „org. par A.Maguin, Paris 1994. 42 Seiten
Seite 8: *Morphocarabus rothi* DEJ.1859, sous-espèce *alutensis* SÁVULESCU 1972.
- 13.) IMURA, YUKI - Apud KLEINFELD und HELMUT SCHÜTZE 1996, Bildband, Japan.
Seite 25: *Morphocarabus rothi* DEJ. 1829, ssp.*alutensis* SÁVULESCU 1972.
- 14.) KLEINFELD, FRANK & SCHÜTZE HELMUT 1998 „Systematische Liste der Gattung *Carabus*“ mit zahlreichen taxonomischen Anmerkungen. 68 Seiten
Seite 10: *C. (Morphocarabus) alutensis* - species SÁVULESCU 1972. „Insbesondere, auch zoogeographische Gründe lassen die Ansicht von Sávulescu zutreffend erscheinen.“
Trav.Mus.Nat. Gr.A ANTIPA, Vol. XII, Seite 241-245, Bucureşti 1972.
- 15.) SZEL, GYÖZÖ: „Bogarfaunisztikai és állatföldrajzi vizsgálatok a Kárpátok és az Észak-Balkán Térségében“. Budapest 1995. 7 Seiten.
Seite 4: „In der Provinz Oltenien, beim Ausgang des Roten-Turmpasses kommt im Ufergebiet des Olt-Alt-Flusses *C. alutensis* SÁVULESCU 1972 vor. Die Flügeldeckenintervallen zeigen cancel-latus-Ordnung, aber mit 4 (!) primären Elementen. (tetraploid, heterodynamisch)

Seite 5: „Das gleichzeitige Vorhandensein von tetraploiden und heterodynamischen Merkmalen deuten auf Artbildungstendenzen!

- 16.) Mit Bezug auf SÄVULESCUs Brief vorn 20. XII. 1981. Siehe Punkt 4.
- 17.) MANDL, KARL : „*Carabus scheidleri* PANZER 1799 und sein Formenkreis“. Eine tiergeographische und systematische Studie. - Entom.Mus.Tierkunde, Dresden 1965. Seite 416-457.
- 18.) CSIKI, ERNÖ : „Adatok a magyarországi Morphocarabusok isme rétéhez“ (Beiträge zur Kenntnis der ungarischen Morphocaraben). - Annales Musei Nationalis Hungarici 1906, Seite 245-252.
- 19.) MANDL, KARL. „*Carabus scheidleri* . n. *praescheidleri*, nat. nova“ 1965 (Siehe auch Nr. 17)
„Das Siedlungsgebiet dieser Rasse ist heute relativ bescheiden, es ist praktisch nur auf einem kleinen Teil des Komitates Baranya (Ungarn) beschränkt, genauer gesagt nur auf dem Raum Mecsek Gebirge; Ich halte *praescheidleri* für eine phylogenetisch sehr alte Form, ja viel leicht für die älteste überhaupt und sie auch dementsprechend benannt habe“.

Danksagungen

- Ganz besonderen Dank verdient mein Bruder, Ing. Aurel LIE, Bucuresti, für die wertvolle und selbstlose Mitarbeit beim Einsammeln des untersuchten *Carabus*-Materials und bei der Entdeckung neuer Fundorte des *C. (Morphocarabus) alutensis* SÄVULESCU 1972, in Râmnicu-Vâlcea und Umgebung.

Vielen und respektvollen Dank unserem weltbekannten Lepidopterologen und Biologen Prof. Dr. Frederic KÖNIG, Timisoara, für die deutsche Übersetzung und Bearbeitung der in rumänischer Sprache verfassten Arbeit und für die fortdauernde Unterstützung meiner entomologischen Tätigkeit. - und nicht zuletzt vielen herzlichen Dank und Dankbarkeit dem bekannten Carabologen, Forscher und Verfasser DR. Frank Kleinfeld, Fürth / Deutschland, für die Weiterleitung dieser Arbeit an die Redaktion der galathea - Nürnberg zur Veröffentlichung.

Verfasser: Dr. Pompiliu Lie
RO 1800, Lugoj
Str. Cernei 33
ROMANIA

CARABUS (MORPHOCARABUS) ALUTENSIS NOVA SP.

Dr. NIC. SĂVULESCU

The author describes a new species of *Carabus*, entirely different from other species of the section it belongs to, according to a material of 472 specimens come from Romania.

Gestalt langoval; Kopf normal, die Augen stark vortretend, Fühler von normaler Länge, das zweite und dritte Glied basal deutlich abgeplattet, bei den ♂♂ alle Glieder nicht geknotet. Mandibeln breit, oberseits sehr fein punktulierte; das vorletzte Glied der Lippentaster bisetos; Kinnzahn spitz-dreieckig, so lang wie die Seitenlappen, Gularborsten vorhanden, Oberlippe stark in der Mitte ausgeschnitten, der Clypeus deutlich abgesetzt, die Stirngruben tief, bis zum Vorderrand der Augen reichend; die Oberseite dicht und mäßig grob punktiert, seitlich die Punkte zu Runzeln verfließend.

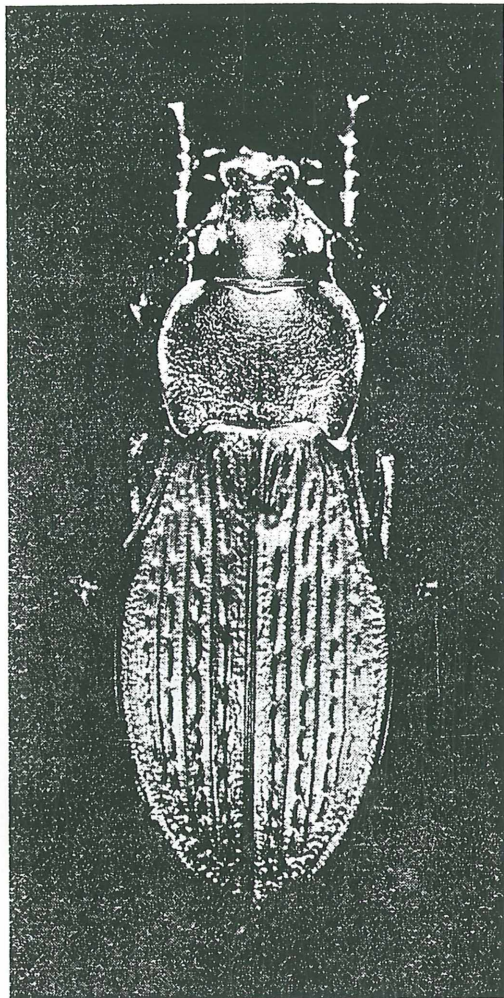
Halsschild quer~viereckig, etwas herzförmig; ca. 1,4 mal so breit als lang, die breiteste Stelle kaum vor der Mitte, die Seiten zur Basis geradlinig bis kaum merkbar ausgeschweift verengt, überall deutlich abgesetzt, gegen die Basis deutlich aufgebogen; die Hinterecken als normale, am Ende verrundete Lappen; die Basalgruben kaum sichtbar; der Vorderrand schmal abgesetzt und schwach ausgeschnitten, die Mittellinie nur wenig angedeutet; die Oberseite leicht gewölbt, die Scheibe gleichmäßig dicht und mäßig grob gerunzelt punktiert; 5 laterale Seitenborsten: 1 basale, 4 mediale.

Flügeldecken langoval, zuweilen, bei einigen ♀♀, etwas gebauht, mäßig gewölbt, die Schultern durchwegs schwach vortretend, der Seitenrand mäßig breit abgesetzt; die Skulptur äußerst regelmäßig, stets aus 4 kräftig erhabenen, durch Grübchen meist in kurzen, zuweilen längeren Tuberkeln zerteilten Primärintervallen und ebenso kräftig erhabenen Sekundärrippen bestehend, die Tertiärintervalle als deutliche, leicht erhabene Körnchenreihen angedeutet, der erste Sekundärintervall von der Naht meist nicht oder kaum merkbar getrennt, äußerst kurz, in selteneren Fällen fast bis zur Spitze der Flügeldecken reichend.

Unterseite glatt, an den Seiten fein und zerstreut punktiert, Metepisternen so lang, zuweilen etwas länger als breit, Ventralfurchen meist nicht angedeutet. Beine von normaler Länge, die Hinterschenkel innen nicht gefurcht, bei den ♂♂ die Vorderchenkel kräftig gekeult. Penis mäßig breit, kräftig nach vorn gebogen, inein mäßig breites, an Breite etwas variierendes Endstück verlaufend, schließlich am Ende breit verrundet.

Oberseite mehr oder weniger metallisch glänzend, dunkelbraun (wie der Holotypus; der Allotypus etwas heller), braunkupferig bis goldkupferig, zuweilen der Halsschild und die Ränder der Flügeldecken grünschimmernd, sehr seltene

Exemplare dunkel blau oder violett; unterseits die Seiten der Brust und die Epipleuren ebenso metallisch gefärbt wie die Oberseite. Unterseite des Abdomens schwarz, die Seiten meist schwach metallisch schimmernd, die Beine stets schwarz. Länge: 26-30 mm. Verbreitung: bis jetzt nur am rechten Ufer des Olflusses von Cozia,



Calimanesti bis Rimnicu-Vilcea nur in niedrigen Lagen gefunden. Larve noch nicht bekannt. Allen von St. B r e u n i n g in der Sektionen: B.I. 34 *monilis* Fabr. und B.I. 35 *comptus* Dej. als Subspecies und Morphen beschriebenen Formen im Habitus sehr ähnlich, aber durch die äußerst kräftige, regelmäßige stets aus 4 Elementen bestehende, nicht variierender Skulptur sehr weit stehend. Sämtliche 472 Exemplare in meiner Sammlung.

Holotypus: ♂: Calimanesti 14.VIII 1960 (V. B e r b e c e leg.) (Mus. Gr. Antipa).

Allotypus: ♀: gleiche Fundortdaten (Mus. Gr. Antipa).

Paratypen: 2 ♂♂ 1 ♀ Calimanesti

20.VII.1965 (nr. 1-3); 1 ♂ Cozia

20.VI.1969 (nr.4); 1 ♂ Calimanesti

27.VII.1969 (nr. 5); 1 ♀ R.Vilcea

2.XI.1969 (nr. 6); 2 ♂♂ 9 ♀♀ R.Vilcea

26.VII.1970 (nr.7-17); 1 ♂ Calimanesti

27.VII.1970 (nr. 18); 10 ♂♂, 8 ♀♀ R. Vilcea

27.VII.1970 (nr.19-36); 2 ♂♂ R.Vilcea

28.VII.1970 (nr. 37-38); 16 ♂♂ 12 ♀♀ R. Vilcea

29.VII.1970 (nr.38-66); 4 ♂♂ R.Vilcea

30.VII. 1970 (nr.67-70); 230 ♂♂ 170

♀♀ R.Vilcea

VII.1971 (nr.71-470).

nr. 4 leg. I. C a p u s e, alle anderen 469 Paratypen leg. Dr. N. S a v u l e s c u.

Aus: Extrait de "Travaux du Museum d'Histoire Naturelle < Grigore Antipa > vol. XII, 1972, Bucaresti

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Lie Pompiliu

Artikel/Article: [Das rätselhafte Vorkommen von Carabus \(Morphocarabus\) alutensis Săvulescu 1972 in der Carabofauna Rumäniens 120-130](#)